

Jahresbericht IKEK Schlitz 2019 und 2020

(30.11.2020)

1	Prozess der IKEK-Umsetzung	3
1.1	Organisation des Umsetzungsverfahrens	4
1.1.1	Steuerungsgruppe	4
1.1.2	IKEK-Teams und andere Akteure	6
1.1.3	Synergien innerhalb der Stadt und in der Region	7
1.2	Öffentlichkeitsarbeit	7
1.2.1	Mediale Information	8
1.2.2	Veranstaltungen und IKEK-Foren	9
2	Strategie des IKEK	11
3	Umsetzung öffentlicher Vorhaben	12
3.1	Umsetzung öffentlicher Vorhaben im Jahr 2019	12
3.1.1	Bewilligte Vorhaben im Jahr 2019	12
3.1.2	Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan Ende 2019	14
3.1.3	Geplante öffentliche Vorhaben für das Jahr 2020	18
3.2	Umsetzung öffentlicher Vorhaben im Jahr 2020	18
3.2.1	Bewilligte Vorhaben im Jahr 2020	18
3.2.2	Sachstand zu den bewilligten Vorhaben	19
3.2.3	Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan Ende 2020	21
3.2.4	Umsetzungsstand öffentlicher Vorhaben nach Handlungsfeldern	25
3.2.5	Änderung in der Projektplanung und öffentliche Vorhaben für das Jahr 2021	26
3.3	Übersicht der Vorhaben ohne DE-Finanzierung	29
4	Umsetzung privater Vorhaben	31
4.1	Umsetzung privater Vorhaben in 2019	31
4.2	Umsetzung privater Vorhaben in 2020	32
5	Anhang	34
5.1	Weitere Presseartikel 2019 und 2020	34
5.2	Beitrag der Projekte zur Entwicklungsstrategie	38
5.3	Zurückgestellte Projekte (niedrige Priorität)	43



1 Prozess der IKEK-Umsetzung

Die Burgenstadt Schlitz wurde mit Anerkennungsschreiben vom 15.09.2017 als Förderschwerpunkt in das Dorfentwicklungsprogramm des Landes Hessen aufgenommen. In der Konzeptphase (Ende 2017 bis Anfang 2019) wurde das integrierte kommunale Entwicklungskonzept (IKEK) für die Gesamtkommune Schlitz entsprechend des Leitfadens vom August 2017 von dem Moderations- und Planungsbüro pro loco, regioTrend und plusConcept erarbeitet.

Am 16.05.2019 wurde das integrierte kommunale Entwicklungskonzept von der Wirtschafts- und Infrastrukturbank des Landes Hessen in der Fassung vom Mai 2019 freigegeben. Mit der Abnahme des IKEK tritt die Stadt offiziell als Förderschwerpunkt in die Förderphase ein, die bis Ende 2024 andauert. Mit dem enthaltenen Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan (Seiten 130 und 131) und den Fördergebietskarten (Seite 201 bis 218) entspricht das IKEK den Vorgaben des Dorfentwicklungsprogramms und wird als Fördergrundlage für die Umsetzung anerkannt.

Das IKEK inkl. des Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplans und der festgelegten Fördergebiete für Privatvorhaben wurden am 27.05.2019 von der Stadtverordnetenversammlung als Fördergrundlage der Dorfentwicklung beschlossen.

Die Abschlussveranstaltung der IKEK-Konzepterstellung fand am 12.06.2019 in der Kulturscheune Pfordt mit rund 40 Personen statt. Auf der Veranstaltung wurden die Ergebnisse und vor allem die ausgewählten gesamtkommunalen und lokalen Projekte vorgestellt und erste Informationen zur Privatförderung gegeben.



Abschlussveranstaltung der IKEK-Konzepterstellung in der Kulturscheune Pfordt (12.06.2019)

1.1 Organisation des Umsetzungsverfahrens

Die Stadt Schlitz hat nach Anerkennung des IKEK im Sommer 2019 die Verfahrensbegleitung ausgeschrieben. Das Büro regioTrend übernimmt ab September 2019 für die kommenden Jahre diese Aufgabe. Die allgemeine Organisation des IKEK-Prozesses erfolgt durch die Stadt Schlitz (siehe auch Organisation des Umsetzungsverfahrens, Kap. 11 IKEK Schlitz).

1.1.1 Steuerungsgruppe

Die Gesamtkoordination des Prozesses und der Projekte obliegt der **Steuerungsgruppe (SG)**, die weiterhin bestehen bleibt. Die Steuerungsgruppe diskutiert und berät über die Projekte im Rahmen der gesamtkommunalen Entwicklungsstrategie der Burgenstadt Schlitz. Die abgestimmten Vorschläge an umzusetzenden Projekten werden der **Stadtverordnetenversammlung** zur Etatisierung vorgeschlagen. Aufgabe ist außerdem, den Gesamtprozess mit all seinen Themen, die Vernetzung der Themen innerhalb der Stadt sowie in der Region im Auge zu behalten. Auch können bei Bedarf Mitglieder der Steuerungsgruppe als Projektpaten einzelne Projekte in ihrer Umsetzung begleiten.

Die Steuerungsgruppe trifft sich 3 bis 4 Mal pro Jahr. Einer der Termine ist Ende des Jahres der Bilanzierungstermin, der gemeinsam mit der Fach- und Förderbehörde des Vogelsbergkreises durchgeführt wird. Grundlage dieses Termins ist der Entwurf des jeweiligen Jahresberichtes, der zuvor von der Verfahrensbegleitung erstellt wird.

Zusammensetzung der Steuerungsgruppe

Auf der 9. Sitzung am 05.09.2019 wurde die Erweiterung der Mitglieder der Steuerungsgruppe diskutiert. Im Ergebnis wurde die Anzahl der Mitglieder auf 18 Personen erhöht, neu vertreten sind das Kinder- und Jugendparlament sowie die Wirtschaftsförderung der Stadt Schlitz. Der Seniorenbeirat verzichtet auf die Entsendung einer Person, da er seine Interessen durch die Steuerungsgruppe ausreichend vertreten sieht. Weitere Veränderungen erfolgten aus persönlichen Gründen, so dass sich Ende 2020 folgende Besetzung der Steuerungsgruppe (stimmberechtigte Mitglieder) ergibt:

Magistrat/Verwaltung (4)	
• Bürgermeister Alexander Altstadt (CDU)	• Stellvertreter Erster Stadtrat Willy Kreuzer
• Erster Stadtrat Willy Kreuzer (CDU)	• Stellvertreter Bürgermeister Alexander Altstadt
• Stadtrat Helmut Weppler (SPD)	• Stellvertreterin Stadträtin Christa Löxkes-Vogt
• Fachbereichsleiter Techn. Dienste Martin Wedler	• Stellvertreterin Verw.-Fachwirtin Michaela Göbel
Stadtverordnetenversammlung (4)	
• Dr. Katja Landgraf (FDP)	• Stellvertreter Daniel Braun
• Prof. Dr. Konrad Hillebrand (SPD)	• Stellvertreter Frank Döring
• Kevin Alles (CDU)	• Stellvertreter N. N.
• Dr. Jürgen Marxen (BLS)	• Stellvertreter Paul Weber
Ortsbeiräte (4)	
• OV Gerald Gottwald	• Stellvertreter OV Walter Schaaf
• OV Herbert Schlosser	• Stellvertreter OV Rolf Klein
• OV Hans Kraft	• Stellvertreter OV Holger Hohmeier
• OV Thomas Landgraf	• Stellvertreter Markus Landgraf
Lokale Akteure (6)	
• Katrin Wahl	• Susanne Becker
• Rene Röhrdanz	• Oliver Rohde (Wirtschaftsförderer der Stadt)
• Sebastian Wendt	• Rinesa Hodolli (Kinder- und Jugendparlament, KJP)

Beratend in der Steuerungsgruppe vertreten ist Jana Brittner vom Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum (Dorf- und Regionalentwicklung) des Vogelsbergkreises.

Treffen der Steuerungsgruppe

Nach Anerkennung des IKEK Schlitz fanden zwei Treffen im Jahr 2019 statt. Bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie fanden im Jahr 2020 ebenfalls nur zwei Treffen der Steuerungsgruppe statt. Im April 2020 erfolgte die Information der Steuerungsgruppe über den aktuellen Sachstand im IKEK-Umsetzungsprozess mittels eines Info-Briefs.

Die Inhalte der SG-Treffen sind in der folgenden Tabelle dargestellt. In der Regel dauerten diese Treffen 1 bis max. 2,5 h und wurden von der Verwaltung der Stadt Schlitz und der Verfahrensbegleitung vorbereitet, durchgeführt und protokolliert.

Datum	Inhalte
9. Treffen am 05.09.2019	Prozedere zur Anerkennung des IKEK / Zusammenarbeit der Steuerungsgruppe / Umsetzungsphase IKEK (2. Halbjahr 2019: Information zu Projekten) / 2020/2021: Abstimmung und Beschlussfassung von umzusetzenden Projekten / Absprache von thematischen Veranstaltungen
10. Treffen am 12.11.2019 (Bilanzierungstermin)	Allgemeine Anpassungen der Dorfentwicklung in Hessen / Bewilligte Maßnahmen / Sachstand zu den laufenden, bewilligten Maßnahmen / Geplante Maßnahmen bis 2022 (gemäß ZKF-Plan) / Bericht Steuerungsgruppe (2018/2019 – Treffen, Besetzung, Änderungen)
11. Treffen am 04.08.2020	Nachfragen zum dargestellten Projekt-Sachstand im Info-Brief April 2020 / Neue Projekte / Öffentlichkeitsarbeit / Gliederung für den Jahresbericht 2019/20 (Entwurf) / Sachstand Privatförderung
12. Treffen am 03.11.2020 (Bilanzierungstermin)	Bewertung der Projektumsetzung 2019/20 auf Grundlage des Jahresberichts / Mittelfristige Finanzplanung der kommenden drei Jahre (Projekte 2021–2023) / Sachstand Privatförderung / IKEK-Umsetzung: Arbeit der Steuerungsgruppe und Öffentlichkeitsarbeit

1.1.2 IKEK-Teams und andere Akteure

An der Konzept-Erstellung waren alle 16 Stadtteile¹ und die Kernstadt durch Vertreter und Vertreterinnen in den sogenannten IKEK-Teams beteiligt. Insgesamt waren dies mehr als 90 Personen, die sich bei den Diskussionen in den drei Arbeitsgruppen engagierten. Diese Beteiligung besteht weiterhin und die Mitglieder aus den IKEK-Teams brachten sich vor allem bei der Planung der **lokalen Projekte** ein, die teilweise auch mit Eigenleistung umgesetzt werden.

Da auf **gesamtkommunaler Ebene** in den Jahren 2019 und 2020 vorerst Planungen und Konzepte ausgeschrieben worden sind, war hier eine Beteiligung der IKEK-Teams bisher eher weniger möglich. Bei der Erstellung des Tourismuskonzeptes wurden bislang bei unterschiedlichen Treffen und Veranstaltungen die Gastronomie und Hotellerie sowie weitere Personen, die Dienstleistungen in dem Bereich anbieten wie z. B. die Stadtführungen oder Freizeitaktivitäten eingebunden.

¹ Die beiden Stadtteile Ober-Wegfurth und Unter-Wegfurth werden durch ein gemeinsames IKEK-Team vertreten.

1.1.3 Synergien innerhalb der Stadt und in der Region

Durch die **Erweiterung der Steuerungsgruppe** um eine Person aus der städtischen Wirtschaftsförderung sowie dem Kinder- und Jugendparlament, konnten die Themen des IKEK innerhalb der Stadt Schlitz weiter vernetzt werden.

Einige der Mitglieder der Steuerungsgruppe sind darüber hinaus auch in der **Lokalen Partnerschaft des ISEK** engagiert. Die Betreuung seitens der Stadt läuft ebenfalls über den Fachbereichsleiter Technische Dienste (H. Wedler), so dass eine enge Abstimmung zu den gemeinsamen Themen wie der Gestaltung des ehemaligen Brauereigeländes oder der Ringmauer gewährleistet ist.

Angedacht ist, in einen **Austausch** zwischen den aktuell in der IKEK-Umsetzung befindlichen Kommunen zu treten. Erste Informationen z. B. zum Thema Mobilität und Nahverkehrskonzeption wurden mit der Stadt Alsfeld ausgetauscht. Beim Thema „ehrenamtliche Strukturen“ könnten z. B. die Erfahrungen der Gemeinde Haunetal bei der Ausbildung von Engagementlotsen interessant sein.

Mit der Lage in der **LEADER-Region Vogelsberg** können vor allem die touristischen Projekte durch entsprechende Projektberatungen des Regionalmanagements unterstützt werden. Bis jetzt wurde davon noch kein Gebrauch gemacht.

1.2 Öffentlichkeitsarbeit

Eine stete Information über die Fortschritte der Umsetzung des IKEK Schlitz wird von allen Beteiligten als sehr wichtig angesehen. Dies soll durch **Presseartikel und Informationen in den unterschiedlichen Medien** erfolgen, aber auch durch **öffentliche Veranstaltungen** mit Informationen zum Umsetzungsstand und anderen Themen des IKEK.

Als sehr wichtig wird erachtet, dass die praktische Projektumsetzung durch die und in der Presse gut begleitet wird – angefangen vom formalen Start eines Projektes (Übergabe Bewilligungsbescheid), über die Planungen und den ersten Schritte in der Umsetzung (z. B. Arbeitseinsätze). Zudem sollen auch die Leute hinter den Projekten vorgestellt werden.

Als Hürde wird hierbei allerdings gesehen, dass im aktuellen Stadium der Projektumsetzung vor allem Planungen und Konzepte stehen, die „bildtechnisch“ nicht ganz so viel aussagen können.

1.2.1 Mediale Information

Im Jahr 2019 wurde in der Presse über die **Übergabe der Fördermittelbescheide** für die folgenden Projekte berichtet (siehe auch Anhang Kap. 5):

- Mehrgenerationenwohnen (Nr. 3)
- Neubau Funktionsgebäude für das Dorfmuseum Frauombach (Planung) (Nr. 30)
- Tourismuskonzept Schlitzerland (Nr. 33)
- Verfahrensbegleitung: Unterstützung bei der Umsetzung des IKEK (Nr. 32)
- Gestaltung eines Mehrgenerationenplatzes mit Pavillon und Außengrill in Hartershausen (Nr. 8)
- Gestaltung der Außenanlagen vor dem DGH Rimbach (Nr. 9)
- Begegnungshütte mit Grillmöglichkeit am Radweg R1 und Kanuanleger in Hemmen (Nr. 20)

Erste Projekte können umgesetzt werden

Mehrgenerationenhäuser und Tourismuskonzept für Schlitz

SCHLITZ

Für die Stadt Schlitz kann es jetzt losgehen mit der Umsetzung erster Projekte in der Dorfentwicklung:

Die Planung für den Umbau zweier städtischer Mietshäuser zu Mehrgenerationen-Wohnanlagen, die Planung für ein Funktionsgebäude am Dorfmuseum in Frauombach, das Erstellen eines Tourismuskonzepts für die Gesamtkommune sowie die fachliche Begleitung der Dorfentwicklung durch ein Fachbüro – für diese Vorhaben hat Willy Kreuzer die vier Bewilligungsbescheide in Empfang genommen.

Bis Ende 2018 war das sogenannte Integrierte Kommunale Entwicklungskonzept (IKEK) erstellt worden, das die Grundlage für die Umsetzung der Dorfentwicklung in Schlitz darstellt. Bei dem Dorfentwicklungsprogramm geht



Gleich vier Bewilligungsbescheide überreichten Wirtschaftsdezernent Dr. Jens Mischak und Angelika Boese (Sachgebietsleiterin Dorfentwicklung) an Willy Kreuzer (Mitte): In Schlitz können damit die ersten IKEK-Projekte umgesetzt werden. Foto: Gaby Richter

es nicht mehr um die Entwicklung und Förderung eines einzelnen Stadtteiles, sondern um die Entwicklung der Kommune als Ganzes. „Wir haben die Stärkung der Kernstadt als Versorgungsmittelpunkt und die Anbindung der Stadtteile, Stichwort: Mobilität und Erreichbarkeit, als Schwerpunktthemen bestimmt“, sagt Kreuzer. „Das sind wichtige Themen, gerade in einer flächenmäßig so großen Kommune wie Schlitz mit ihren vielen Stadtteilen“, pflichtet Mischak bei.

Rund 48 Projektideen mit hoher und mittlerer Priorität seien von Bürgerinnen und Bürgern zusammen mit der Steuerungsgruppe erarbeitet worden, im Mai habe dann die WI-Bank den Startschuss für die Förderphase gegeben: Diese hat jetzt begonnen, und in den nächsten sechs Jahren können öffentliche und private Vorhaben durch Bundes- und Landesmittel gefördert werden. rsb

Übergabe der ersten Förderbescheide für die Umsetzung des IKEK Schlitz

Quelle: Schlitzerbote, 18.10.2019

Für 2020 erfolgte eine **Berichterstattung** im Juni – vor den Sommerferien. Dabei wurde über ein Interview mit Herrn Schnarr (plusConcept) die Möglichkeit genutzt, die städtebaulichen Beratung im Rahmen der privaten Förderung noch mal zu bewerben (siehe Kap. 4) sowie

eine Pressemeldung zur Fördermittelbescheid-Übergabe zur Umsetzung des Funktionsgebäudes in Fraurombach (siehe Kap. 5).

Auf der **Internetseite der Stadt Schlitz** kann das Entwicklungskonzept sowie die Abgrenzungen der Fördergebiete herunter geladen werden. Die Informationspolitik der Stadtverwaltung sieht vor, dass über Projekte erst berichtet wird, wenn diese in der Umsetzung abgeschlossen sind.

Durch **zwei Info-Mails** an die IKEK-Teams im November 2019 und Mai 2020 wurden diese über den aktuellen Stand der Umsetzung informiert. Diese Art der Information soll beibehalten werden.

Zusammenfassung der medialen Informationen in den Jahren 2019 und 2020:

Datum	Inhalte
14.06.2019	Pressebericht über die Abschlussveranstaltung
21.09.2019	Pressebericht „Die ersten vier Projekte sind am Start“
18.10.2019	Pressebericht zur Übergabe Förderbescheide für 4 Projekte
November 2019	Info-Mail IKEK-Teams (1)
20.12.2019	Pressebericht zur Übergabe Förderbescheide Hemmen, Rimbach und Harteshausen
Mai 2020	Info-Mail IKEK-Teams (2)
27.7.2020	Pressebericht Interview zur Privatberatung (plusConcept)
06.08.2020	Pressebericht zur Übergabe Förderbescheid zur Umsetzung Funktionsgebäude Fraurombach
4. Quartal 2020 – geplant	<i>Pressebericht zur Privatberatung (Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum)</i> <i>Pressebericht zum Umsetzungsstand der öffentlichen Maßnahmen</i>
November 2020 – geplant	<i>Info-Mail IKEK-Teams (3)</i>

Die Information der IKEK-Teams per Mail soll auch in 2021 in regelmäßigen Abständen (z. B. Mai und November) fortgeführt werden.

1.2.2 Veranstaltungen und IKEK-Foren

Die Planungen zur Umsetzung des IKEK unter Einbindung und Beteiligung der Bevölkerung sehen vor, jedes Jahr zwei Veranstaltungen durchzuführen, von denen eine ein IKEK-Forum sein soll.

Die **Abschlussveranstaltung** fand am 12.06.2019 in der Kulturscheune Pfordt mit rund 40 Personen statt. Auf der Veranstaltung wurden die Ergebnisse und vor allem die ausgewählten gesamtkommunalen und lokalen Projekte von den Projekt-Verantwortlichen vorgestellt und von Seiten der Fach- und Förderbehörde erste Informationen zur Privatförderung gegeben.

Corona-bedingt konnten im ersten Halbjahr 2020 **keine öffentlichen Veranstaltungen** durchgeführt werden. Alternativ wurden die IKEK-Teams im Mai mittels einer Info-Mail über den aktuellen Umsetzungsstand des IKEK informiert. Auch im zweiten Halbjahr 2020 setzte die Stadtverwaltung aufgrund der immer noch anhaltenden Pandemie größere, öffentliche Veranstaltungen aus.

Der **Jugend-Workshop**, der ursprünglich für Ende April 2020 vorgesehen war, sollte am 22. Oktober im Jugendhaus gemeinsam mit dem Jugendbeauftragten der Stadt Schlitz durchgeführt werden. Der Termin wurde aufgrund der wieder ansteigenden Zahlen ausgesetzt und wird auf 2021 verschoben. Thema wird das Projekt Jugendcafé (Nr. 6) sein und in welcher Art und Weise sowie an welchem Ort dieses umgesetzt werden könnte.

Zusammenfassung der öffentlichen Veranstaltungen in den Jahren 2019 und 2020:

Datum	Inhalte
12.06.2019	Abschlussveranstaltung in der Kulturscheune Pfordt

Die **Planungen öffentlicher Veranstaltungen** sehen für 2021 wie folgt aus:

- Jugend-Workshop (geplant 1./2. Quartal 2021)
- 1 Veranstaltung zum Thema „Ehrenamtliches Engagement“ (geplant 1./2. Quartal 2021)
- 1 IKEK-Forum mit allgemeinen Informationen zur Umsetzung des IKEK (geplant 3./4. Quartal 2021)

2 Strategie des IKEK

Die bis Ende Oktober 2020 beantragten Projekte aus 2019 und 2020 wurden auf dem Bilanzierungstermin am 03.11.2020 (12. SG-Treffen) in Hinblick auf ihren **Beitrag zu den Zielen in den Handlungsfeldern** diskutiert (siehe Tabellen im Anhang 5.2 „Beitrag der Projekte zur Entwicklungsstrategie“). Zudem wurde geprüft, ob die Ziele zur Umsetzung der gesamt-kommunalen Strategie weiterhin Bestand haben oder sich neue, zu berücksichtigende Aspekte ergeben haben.

Insgesamt besteht aktuell kein Änderungsbedarf bezüglich der im IKEK dargestellten Themen, der Ziele oder der gesamt-kommunalen Strategie der Burgenstadt Schlitz. Die Mitglieder der Steuerungsgruppe sind mit der Projektumsetzung und dem dadurch erreichten Zielbeitrag in den drei Handlungsfeldern zufrieden.

Vereinzelt wurden in der Diskussion Projekte hinsichtlich in ihrer Priorität und der zeitlichen Umsetzung neu bewertet und umsortiert (vgl. Kap. 3.2.3 „Änderungen in der Projektplanung“).

3 Umsetzung öffentlicher Vorhaben

Der erarbeitete Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan (ZKF-Plan) bildet auf Projektebene die Umsetzungsstrategie der Kommune und greift auch Ansätze auf, die über das Dorfentwicklungsprogramm hinausgehen (IKEK Schlitz, S. 130–131). Es ist Aufgabe der Steuerungsgruppe, einen Vorschlag von umzusetzenden Projekten der Stadtverordnetenversammlung vorzulegen. Danach kann die Stadtverwaltung die Förderanträge bei der Fach- und Förderbehörde einreichen. Die Förderentscheidung wird im Rahmen der Antragstellung von der zuständigen Bewilligungsstelle getroffen. Die tatsächliche Förderung und Bewilligung erfolgt auf Grundlage der Mittelbereitstellung in den jeweiligen Landeshaushalten.

3.1 Umsetzung öffentlicher Vorhaben im Jahr 2019

In den Haushalt 2019 wurden entsprechende Mittel für die städtebauliche Beratung und die Verfahrensbegleitung sowie pauschal 100.000 Euro eingestellt, um einzelne Konzepte umsetzen zu können. Außerdem wurden Mittel für einige der IKEK-Projekte etatisiert.

3.1.1 Bewilligte Vorhaben im Jahr 2019

Im Bereich der öffentlichen Förderung wurden 2019 Anträge für **acht Maßnahmen**² gestellt und bewilligt:

Nr.	Maßnahme	Durchführungszeitraum	Gesamtinvestition (brutto, Euro)	Zuschuss DE (Euro)
3a	Mehrgenerationenwohnen (Planung)	10.10.2019 – 15.10.2020	29.205,23	16.381,00
8	Gestaltung eines Mehrgenerationenplatzes mit Pavillon und Außengrill in Hartershausen (lokal)	12.12.2019 – 15.08.2021	16.183,48	9.289,00
10	Gestaltung der Außenanlagen vor dem DGH Rimbach (lokal)	12.12.2019 – 15.08.2021	115.762,01	72.959,00
20	Begegnungshütte mit Grillmöglichkeit am Radweg R1 und Kanuanleger in Hemmen (lokal)	12.12.2019 – 15.08.2021	30.561,50	18.136,00
30a	Funktionsgebäude Frauombach (Planung)	10.10.2019 – 15.10.2020	8.828,92	5.313,00

² Die hinterlegten Farben symbolisieren die Handlungsfelder (HF): grau = HF-übergeordnet, blau = HF 1, rot = HF 2 und grün = HF 3.

Nr.	Maßnahme	Durchführungs- zeitraum	Gesamt- investition (brutto, Euro)	Zuschuss DE (Euro)
33	Tourismuskonzept	10.10.2019 – 15.08.2020	20.825,00	13.125,00
31	Beratervertrag 2019–2021	18.07.2019 – 15.10.2021	34.486,20	21.735,00
32	Verfahrensbegleitung 2019–2021	10.10.2019 – 15.10.2021	36.735,30	24.696,00
Summe			292.587,66	181.634,00

Da alle acht Vorhaben zu Ende der zweiten Hälfte des Jahres 2019 bewilligt worden sind, erfolgt der Sachstandsbericht zu den Projekten im Jahr 2020 (siehe Kap. 3.2).

Zusammengefasst wird für die Umsetzungsphase des IKEK im Jahr 2019 festgehalten:

- 8 Projekte sind über die DE-Förderung bewilligt worden (inkl. Beratung + Begleitung), darunter 3 lokale Kleinvorhaben
- Gesamtinvestitionsvolumen (brutto) von 292.578,66 Euro
- DE-Zuschuss von 181.634,00 Euro

3.1.2 Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan Ende 2019

Die außerdem auf Grundlage des ZKF-Plans angedachten, weiteren Projekte für 2019 wurden in der 9. Sitzung der Steuerungsgruppe diskutiert und in der zeitlichen Abfolge angepasst. Der **ZFK-Plan Ende 2019** sieht wie folgt aus (*kursiv* = geschätzte Kosten, **fett** = bewilligte Kosten):

Nr.	Projekttitel	Bedeutung	Priorität	Gesamtinvestitionen € (brutto)	Zuwendungsfähige Kosten € (netto)	Zuschuss	Umsetzungszeitraum (Zuschuss DE)					
							2019	2020	2021	2022	2023	2024
1	Baulücken- und Leerstandsmanagement	gesamt	A	17.850	15.000			X	X	X	X	X
3a	Mehrgenerationenwohnen & Parkstraße 42/Auf der Hall 27 (Planung)	gesamt	A	29.205,23	21.842,54	16.381		16.381				
3b	Mehrgenerationenwohnen & Parkstraße 42/Auf der Hall 27 (Umsetzung)	gesamt	A									
4	Umnutzung/Nachnutzung Schulfläche	gesamt	B	95.200	80.000				X	X		
6	Jugendcafé	gesamt	B	35.700	30.000			X	X			
8	Gestaltung eines Mehrgenerationenplatzes mit Pavillon und Außengrill in Hartershausen	lokal	A	16.183,48	12.385,56	9.289		3.500	5.789			
9	Verbindungs-Fußweg vom Neubaugebiet zum Dorfmitelpunkt Sandlofs	lokal	A	17.850	15.000			X				

Nr.	Projekttitle	Bedeutung	Priorität	Gesamtinvestitionen € (brutto)	Zuwendungsfähige Kosten € (netto)	Zuschuss	Umsetzungszeitraum (Zuschuss DE)					
							2019	2020	2021	2022	2023	2024
10	Gestaltung der Außenanlage vor dem DGH Rimbach	lokal	A	115.762,01	97.279,00	72.959		40.000	32.959			
11	Barrierefreier Dorfmittelpunkt Üllershausen	lokal	A	70.805	59.500				X	X		
12a	Abriss von baufälligen Wohngebäuden und Umsetzung des Backhauses in Unter-Schwarz (Abriss)	lokal	B	40.460	34.000			X				
12b	Abriss von baufälligen Wohngebäuden und Umsetzung des Backhauses in Unter-Schwarz (Umsetzung)	lokal	B	66.640	56.000				X	X		
14	Verbesserte Mobilitätsangebote – Mobilitätskonzept mit den Bausteinen: Bürgerbus, Erweiterung Stadtbuslinie, Mitfahrbanke	gesamt	B	20.825	17.500			X				
16	Stärkung eines DGHs je Teilraum: Lärmschutz- und Klimatisierungsmaßnahmen Dorfschern Pfordt	gesamt	B									
17	Neubau Backhaus Queck	lokal	A	117.810	99.000				X	X		
18	Flexibler Vorbau an der Grillhütte Nieder-Stoll	lokal	A	14.280	12.000				X			

Nr.	Projekttitlel	Bedeutung	Priorität	Gesamtinvestitionen € (brutto)	Zuwendungsfähige Kosten € (netto)	Zuschuss	Umsetzungszeitraum (Zuschuss DE)					
							2019	2020	2021	2022	2023	2024
19	Sanierung ehemaliges Gefrierhaus in Willofs	lokal	A	38.080	32.000			X				
20	Begegnungshütte mit Grillmöglichkeit am Radweg R1 und Kanuanleger in Hemmen	lokal	A	30.561,52	24.181,94	18.136		6.500	11.636			
29a	Natürlich angelegter Wasserspielplatz an der Pflingstbornquelle Hutzdorf (Planung LPH 1-4)	gesamt	B	35.700	30.000			X	X			
29b	Natürlich angelegter Wasserspielplatz an der Pflingstbornquelle Hutzdorf (Umsetzung)	gesamt	B	220.150	185.000				X			
30a	Neubau Funktionsgebäude für das Dorfmuseum Frauombach (Planung LPH 1-4)	gesamt	A	8.828,92	7.084,57	5.313		5.313				
30b	Neubau Funktionsgebäude für das Dorfmuseum Frauombach (Umsetzung)	gesamt	A	143.000	120.168			X				
33	Tourismuskonzept Schlitzerland	gesamt	A	20.825,00	17.500,00	13.125		13.125				

Nr.	Projekttitle	Bedeutung	Priorität	Gesamtinvestitionen € (brutto)	Zuwendungsfähige Kosten € (netto)	Zuschuss	Umsetzungszeitraum (Zuschuss DE)					
							2019	2020	2021	2022	2023	2024
31	Städtebauliche Beratung für Privatinvestitionen (Innenentwicklung)	gesamt	A	34.486,20	28.980,00	21.735	3.000	9.000	9.735			
32	Verfahrensbegleitung: Unterstützung bei der Umsetzung des IKEK	gesamt	A	36.735,30	30.870,00	24.696	1.000	12.000	11.696			

Gesamtinvestitionen € (bewilligt)	292.587,66	240.123,61	181.634
--	-------------------	-------------------	----------------

Hinweis Begrifflichkeiten

Gesamtinvestition: Gesamtkosten einer Maßnahmen, darin enthalten 19 % Mehrwertsteuer, förderfähige und nicht förderfähige Kosten

Zuwendungsfähige Kosten: Kosten, die gemäß der Ziffern RL 2.1–4 gefördert werden können

Zuschuss: wird auf die zuwendungsfähigen Nettokosten berechnet, für Schlitz besteht 2019 eine Förderquote von 75 % (für die Verfahrensbegleitung: 80 %)

3.1.3 Geplante öffentliche Vorhaben für das Jahr 2020

Auf Empfehlung der IKEK-Steuerungsgruppe beschloss die Stadtverordnetenversammlung folgende Projekte für die Umsetzung im Jahr 2020:

- „Jugendcafé“ (Nr. 6, Finanzierung über HH-Restmittel 2019)
- „Verbindungs-Fußweg vom Neubaugebiet zum Dorfmittelpunkt Sandlofs“ (Nr. 9)
- „Abriss von baufälligen Wohngebäuden und Umsetzung des Backhauses in Unter-Schwarz (Abriss)“ (Nr. 12)
- „Verbesserte Mobilitätsangebote – Mobilitätskonzept“ (Nr. 14)
- „Sanierung ehemaliges Gefrierhaus in Willofs“ (Nr. 19)

3.2 Umsetzung öffentlicher Vorhaben im Jahr 2020

3.2.1 Bewilligte Vorhaben im Jahr 2020

Im Bereich der öffentlichen Förderung wurden 2020 Anträge für zwei **Maßnahmen** gestellt und bewilligt (Stand Ende Oktober 2020):

Nr.	Maßnahme	Durchführungszeitraum	Gesamtinvestition (brutto, Euro)	Zuschuss DE (Euro)
29a	Natürlich angelegter Wasserspielplatz an der Pflingstbornquelle Hutzdorf (Planung LPH 1-4) (lokal)	05.06.2020 – 15.06.2021	16.795,59	9.879,00
30b	Neubau Funktionsgebäude für das Dorfmuseum Frauombach (Umsetzung)	28.07.2020 – 15.10.2021	142.772,93	83.592,00
Summe			159.568,52	93.471,00

Zusammengefasst wird für die Umsetzungsphase des IKEK im Jahr 2020 festgehalten:

- 2 Projekte sind über die DE-Förderung bewilligt worden (gesamtkommunal Vorhaben)
- Gesamtinvestitionsvolumen (brutto) von 159.568,52 Euro
- DE-Zuschuss von 93.471,00 Euro

Das beauftragte Büro plusConcept unterstützte die Stadtverwaltung zudem durch Beratungen bei den öffentlichen, lokalen Kleinvorhaben. Außerdem wurde im Frühjahr 2020 eine

Änderung in der Abgrenzung des DE-Fördergebiets in der in der Kernstadt vorgenommen. Dies war nötig geworden, um Überschneidung der beiden Fördergebiete im Rahmen der Umsetzung des IKEK und des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes für die Kernstadt (ISEK) zu vermeiden.

3.2.2 Sachstand zu den bewilligten Vorhaben

Die in den Jahren **2019 und 2020 bewilligten zehn Projekte** werden im Folgenden kurz dargestellt.

Nr.	Maßnahme	Sachstand Bearbeitung
3a	Mehrgenerationenwohnen (Planung)	Die Planung ist abgeschlossen.
8	Gestaltung eines Mehrgenerationenplatzes mit Pavillon und Außengrill in Hartershausen (lokal)	Ing.-Leistungen für Tragwerksplanung wurde Anfang 20 vergeben. Die Versendung der Ausschreibungsunterlagen für die Gewerke Zimmerer-, Erd- und Betonarbeiten wird im Herbst 20 erfolgen.
10	Gestaltung der Außenanlagen vor dem DGH Rimbach (lokal)	Maßnahme bis auf die Pflanzarbeiten abgeschlossen.
20	Begegnungshütte mit Grillmöglichkeit am Radweg R1 und Kanuanleger in Hemmen (lokal)	Ing.-Leistungen für Tragwerksplanung wurde Anfang 20 vergeben. Die Versendung der Ausschreibungsunterlagen für die Gewerke Zimmerer-, Erd- und Betonarbeiten wird im Herbst 20 erfolgen.
29a	Planung „Natürlich angelegter Wasserspielplatz an der Pflingstbornquelle Hutzdorf“ (Lph. 1–4) (lokal)	Planungsauftrag wurde vergeben.
30a	Funktionsgebäude Fraurombach (Planung)	Planung ist abgeschlossen.
30b	Funktionsgebäude Fraurombach (Umsetzung)	Ing.-Leistungen für die Umsetzung (LPH 5–8) und Tragwerksplanung wurde vergeben.
33	Tourismuskonzept	Die Konzepterstellung wurde an ift Freizeit- und Tourismusberatung GmbH (Köln) vergeben. Die Konzepterstellung ist noch nicht abgeschlossen und stagnierte wegen der Corona-Pandemie.

Nicht eingegangen wird auf das Vorhaben „Beratervertrag 2019–2021“, da dies Gegenstand von Kap. 4 ist sowie auf die „Verfahrensbegleitung 2019–2021“, da sich der Sachstand aus dem vorliegenden Jahresbericht ergibt.

Bis Ende 2020 ist noch die Beantragung der folgenden Projekte geplant:

- „Verbindungs-Fußweg vom Neubaugebiet zum Dorfmittelpunkt Sandlofs“ (Nr. 9)
- „Abriss von baufälligen Wohngebäuden in Unter-Schwarz“ (Nr. 12a)³
- „Verbesserte Mobilitätsangebote – Mobilitätskonzept“ (Nr. 14) (ggf. Landesprogramm Hessen Projekt „Nahmobilitäts-Check“)
- „Sanierung ehemaliges Gefrierhaus in Willofs“ (Nr. 19)
- „Gehweg zum geplanten Feuerwehrstützpunkt "Schlitz Süd" und Anbindung des Hofladens“ (Nr. 36)

³ Das Projekt Nr. 12 wurde in LPH 1–4 (a) und Umsetzung (b) geteilt. Da sich bei den Vorbesprechungen und Vorprüfungen fachliche Änderungen ergeben haben, wurde der Titel dementsprechend angepasst.

3.2.3 Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan Ende 2020

Die außerdem auf Grundlage des ZKF-Plans angedachten Projekte für 2021 wurden in der 12. Sitzung der Steuerungsgruppe diskutiert und in der zeitlichen Abfolge angepasst. Der **ZFK-Plan Ende 2020** sieht wie folgt aus (*kursiv* = geschätzte Kosten, **fett** = bewilligte Kosten):

Nr.	Projekttitel	Bedeutung	Priorität	Gesamtinvestitionen € (brutto)	Zuwendungsfähige Kosten € (netto)	Zuschuss	Umsetzungszeitraum (Zuschuss DE)					
							2019	2020	2021	2022	2023	2024
1	Baulücken- und Leerstandsmanagement	gesamt	A	17.850	15.000			X	X	X	X	X
3a	Mehrgenerationenwohnen & Parkstraße 42/Auf der Hall 27 (Planung)	gesamt	A	29.205,23	21.842,54	16.381		16.381				
4	Umnutzung/Nachnutzung Schulfläche	gesamt	B	95.200	80.000				X	X		
6	Jugendcafé	gesamt	B	35.700	30.000			X	X			
8	Gestaltung eines Mehrgenerationenplatzes mit Pavillon und Außengrill in Hartershausen	lokal	A	16.183,48	12.385,56	9.289		3.500	5.789			
9	Verbindungs-Fußweg vom Neubaugebiet zum Dorfmittelpunkt Sandlofs	lokal	A	17.850	15.000			X				
10	Gestaltung der Außenanlage vor dem DGH Rimbach	lokal	A	115.762,01	97.279,00	72.959		40.000	32.959			

Nr.	Projekttitle	Bedeutung	Priorität	Gesamtinvestitionen € (brutto)	Zuwendungsfähige Kosten € (netto)	Zuschuss	Umsetzungszeitraum (Zuschuss DE)					
							2019	2020	2021	2022	2023	2024
12a	Abriss von baufälligen Wohngebäuden in Unter-Schwarz	lokal	B	40.460	34.000			X				
12b	Folgenutzung des Grundstückes in Unter-Schwarz nach Abbruch der aufstehenden Gebäudesubstanz	lokal	B	66.640	56.000				X	X		
36	Gehweg zum geplanten Feuerwehrstützpunkt "Schlitz Süd" und Anbindung des Hofladens	lokal	A	30.000	24.300			X	X			
14	Verbesserte Mobilitätsangebote – Mobilitätskonzept mit den Bausteinen: Bürgerbus, Erweiterung Stadtbuslinie, Mitfahrbänke	gesamt	B	20.825	17.500			X				
16	Stärkung eines DGHs je Teilraum: Lärmschutz- und Klimatisierungsmaßnahmen Dorfschern Pfordt	gesamt	B									
18	Flexibler Vorbau an der Grillhütte Nieder-Stoll	lokal	A	14.280	12.000				X			
19	Sanierung ehemaliges Gefrierhaus in Willofs	lokal	A	38.080	32.000			X				

Nr.	Projekttitel	Bedeutung	Priorität	Gesamtinvestitionen € (brutto)	Zuwendungsfähige Kosten € (netto)	Zuschuss	Umsetzungszeitraum (Zuschuss DE)					
							2019	2020	2021	2022	2023	2024
20	Begegnungshütte mit Grillmöglichkeit am Radweg R1 und Kananleger in Hemmen	lokal	A	30.561,52	24.181,94	18.136		6.500	11.636			
41	Stärkung eines DGHs je Teilraum: Klimatisierungsmaßnahmen DGH Queck	gesamt	B*	119.000						X		
50	Neuer Kindergarten für das Schlitzerland (Planung LPH 1-4)	gesamt	A*	50.000					X			
29a	Natürlich angelegter Wasserspielplatz an der Pflingstbornquelle Hutzdorf (Planung LPH 1-4)	gesamt	B	16.795,59	14.113,94	9.879		4.940	4.939			
29b	Natürlich angelegter Wasserspielplatz an der Pflingstbornquelle Hutzdorf (Umsetzung)	gesamt	B	220.150	185.000				X			
30a	Neubau Funktionsgebäude für das Dorfmuseum Frauombach (Planung LPH 1-4)	gesamt	A	8.828,92	7.084,57	5.313		5.131				
30b	Neubau Funktionsgebäude für das Dorfmuseum Frauombach (Umsetzung)	gesamt	A	142.772,93	119.417,24	83.592		50.000	33.592			

Nr.	Projekttitle	Bedeutung	Priorität	Gesamtinvestitionen € (brutto)	Zuwendungsfähige Kosten € (netto)	Zuschuss	Umsetzungszeitraum (Zuschuss DE)					
							2019	2020	2021	2022	2023	2024
33	Tourismuskonzept Schlitzerland	gesamt	A*	20.825,00	17.500,00	13.125		13.125				
51	Bau einer Trachtenkammer	gesamt	B*	190.000								
31	Städtebauliche Beratung für Privatinvestitionen (Innenentwicklung)	gesamt	A	34.486,20	28.980,00	21.735	3.000	9.000	9.735			
32	Verfahrensbegleitung: Unterstützung bei der Umsetzung des IKEK	gesamt	A	36.735,30	30.870,00	24.696	1.000	12.000	11.696			

* Die Priorisierung der Projekte Nr. 33, 41, 50 und 51 wurde vergessen. Aufgrund der geplanten Umsetzungszeiträume und der Ergebnisse der Diskussionen werden in dem vorliegenden Jahresbericht diese Prioritäten vorgeschlagen und sollen bei der nächsten Sitzung der Steuerungsgruppe abgestimmt werden.

Gesamtinvestitionen € (bewilligt)	452.156,16	373.655,79	275.105
--	-------------------	-------------------	----------------

Hinweis Begrifflichkeiten

Gesamtinvestition: Gesamtkosten einer Maßnahmen, darin enthalten 19 % Mehrwertsteuer, förderfähige und nicht förderfähige Kosten

Zuwendungsfähige Kosten: Kosten, die gemäß der Ziffern RL 2.1–4 gefördert werden können

Zuschuss: wird auf die zuwendungsfähigen Nettokosten berechnet, für Schlitz besteht 2020 eine Förderquote von 70 %

3.2.4 Umsetzungsstand öffentlicher Vorhaben nach Handlungsfeldern

Für die Umsetzungsphase des IKEK für die Jahre 2019 und 2020 insgesamt wird festgehalten (Ende Oktober 2020):

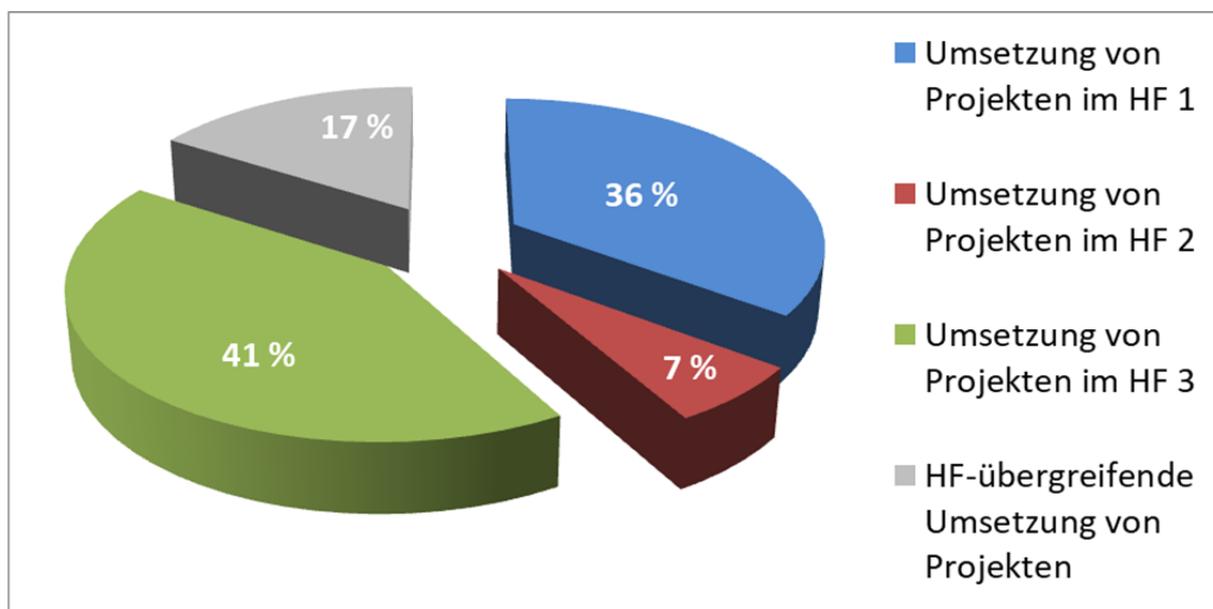
- 10 Projekte sind über die DE-Förderung bewilligt worden (inkl. Beratung + Begleitung), darunter 3 lokale Kleinvorhaben
- es wurden 4 Konzepte und Planungen sowie 4 Realisierungen gefördert
- Gesamtinvestitionsvolumen (brutto) von 452.156,16 Euro
- DE-Zuschuss von 275.105,00 Euro

Art der Projekte	Anzahl*	... davon lokal	Bruttokosten (Euro)	Zuschuss DE (Euro)
Konzept und Planung	4		75.654,74	44.698,00
Realisierung / Umsetzung	4	3	305.279,92	183.976,00
Summe 2019 + 2020	8	3	380.934,66	228.674,00

* zuzüglich Beratervertrag und Verfahrensbegleitung 2019–2021 (DE-Zuschuss 46.431 €)

In den beiden Jahren wurden vor allem Projekte im HF 3 „Kultur, Freizeit und Tourismus“ (41 % der DE-Zuschüsse) und HF 1 „Siedlungsentwicklung, Klimaschutz, technische Infrastruktur“ (36 % der DE-Zuschüsse) umgesetzt. Die Projektumsetzung im HF 2 „Daseinsvorsorge, Mobilität und Bildung“ ist mit 7 % der DE-Zuschüsse noch nicht so stark angelaufen. 17 % der DE-Zuschüsse entfallen auf die städtebauliche Privatberatung und die Verfahrensbegleitung.

Handlungsfeld	Zuschuss DE (Euro)	Prozentuale Verteilung
Umsetzung von Projekten im HF 1	98.629,00	36
Umsetzung von Projekten im HF 2	18.136,00	7
Umsetzung von Projekten im HF 3	111.909,00	41
HF-übergreifende Umsetzung von Projekten	46.431,00	17
Summe 2019 + 2020	275.105,00	100



Aufteilung der bis jetzt umgesetzten Projektförderung (DE-Zuschuss) auf die Handlungsfelder

Quelle: eigene Darstellung, 2020

3.2.5 Änderung in der Projektplanung und öffentliche Vorhaben für das Jahr 2021

In 2020 bestand Bedarf, eines der IKEK-Projekte in der Umsetzung vorzuziehen. Zudem sind zwei neue Projekte an die Verwaltung herangetragen worden. Hier wurde geprüft und diskutiert, ob diese beiden neuen Projekte thematisch dem IKEK zugeordnet werden können und ob sie einen Beitrag zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie leisten. Dies wurde von der Steuerungsgruppe bestätigt. Final hat auch hier die Politik zu entscheiden, ob die zwei neuen Projekte in den kommenden Jahren beantragt und umgesetzt werden. Weitere Änderungen werden in den Projektlisten vorgenommen:⁴

- Neuaufnahme in die Liste der DE-Projekte: Nr. 50 „Neuer Kindergarten im Schlitzerland“
- Neuaufnahme in die Liste der DE-Projekte: Nr. 51 „Bau einer Trachtenkammer“
- Das Projekt „Mehrgenerationenwohnen & Parkstraße 42/Auf der Hall 27“ (Umsetzung, 3b) kann nicht mit Mitteln der Dorfentwicklung in der Umsetzung gefördert werden (Mietwohnungsbau). Das Projekt wird auf die Liste „geplante Projekte ohne DE“ verschoben.
- Mit Tausch der Projekte Nr. 11 „Barrierefreier Dorfmittelpunkt Üllershausen“ (jetzt: Liste zurückgestellte Projekte, Priorität C) und Nr. 36 „Gehweg zum geplanten Feu-

⁴ siehe auch Kap. 3.2.4 „Zeit-, Kosten- und Finanzierungsplan Ende 2020“, Kap. 3.3 „Übersicht der Vorhaben ohne DE-Finanzierung“ sowie Kap. 5.3 „Zurückgestellte Projekte (niedrige Priorität)“

erwehrstützpunkt "Schlitz Süd" und Anbindung des Hofladens" (jetzt: Liste DE-Projekte, Priorität A) ändern sich die Prioritäten.

- Projekt Nr. 17 „Neubau Backhaus Queck“ (Priorität A) wird mit Nr. 41 „Stärkung eines DGHs je Teilraum: Klimatisierungsmaßnahmen DGH Queck“ (Priorität C) getauscht. Die Investition in die Kulturscheune wird als sinnvoller angesehen, als der Neubau eines Backhauses, zumal es in dem Teilraum in Unter-Schwarz ein Backhaus zur Verfügung steht.
- Das Projekt Nr. 34 „Abenteuerspielplatz“ wird von der Liste der zurückgestellten Projekte in die Liste der geplanten Projekte ohne DE verschoben. Die Förderung des Projektes soll im Rahmen von ISEK erfolgen.

Mit voraussichtlich zehn plus weiteren vier beantragten Projekten bis Jahresende 2020 sind bereits viele Projekte in den Jahren 2019 und 2020 angestoßen und in die Planung gebracht worden. Nicht alle für 2020 vorgesehene Projekte konnten dieses Jahr frühzeitig begonnen bzw. abschließend umgesetzt werden. Dies erfordert einen steigenden Einsatz an Personal. Und auch die Folgekosten, die bei jedem Förderantrag durch die Stadt Schlitz übernommen werden müssen, steigen mit jedem weiteren Projekt. Hinzu kommt, dass auch im Rahmen der Umsetzung des ISEK größere Projekte bei der Stadt Schlitz anstehen. Aktuell fehlen Gewerbesteuererinnahmen, die durch die Pandemie-Auswirkungen weggebrochen sind. Der Corona-Zuschlag von 15 % auf die kommunale Förderquote durch das Land Hessen ist verlockend, aber die laufenden Kosten sind aktuell schwer abschätz- und finanzierbar.

Nach Beschluss in der Steuerungsgruppe werden für das Jahr 2021 keine weiteren Gelder für Projekte im Rahmen des IKEK eingestellt. Einzige Ausnahme ist das Projekt „Neuer Kindergarten im Schlitzerland“ (50) – hierfür sollen Gelder in Höhe von 50.000 Euro für die Planung eingestellt werden.

Projektplanung 2021

Nr.	Projekttitle	Priorität	Gesamtinvestitionen € (geschätzt, brutto)	Umsetzungszeitraum (Zuschuss DE) – Bewilligungen –					
				2019	2020	2021	2022	2023	2024
4	Umnutzung/Nachnutzung Schulfläche	B	95.200				X		
12b	Folgenutzung des Grundstückes in Unter-Schwarz nach Abbruch der aufstehenden Gebäudesubstanz	B	66.640				X		
16	Stärkung eines DGHS je Teilraum: Lärmschutz- und Klimatisierungsmaßnahmen Dorfschern Pfordt	B					X		
18	Flexibler Vorbau an der Grillhütte Nieder-Stoll	A	14.280				X		
41	Stärkung eines DGHS je Teilraum: Klimatisierungsmaßnahmen DGH Queck	B*	119.000				X		
50	Neuer Kindergarten für das Schlitzerland (Planung LPH 1–4)	A*	50.000			X			
29b	Natürlich angelegter Wasserspielplatz an der Pfingstbornquelle Hutzdorf (Umsetzung)	B	220.150				X		
51	Bau einer Trachtenkammer	B*	190.000						

* Die Priorisierung der Projekte Nr. 41, 50 und 51 wurde vergessen. Aufgrund der geplanten Umsetzungszeiträume und der Ergebnisse der Diskussionen werden in dem vorliegenden Jahresbericht diese Prioritäten vorgeschlagen und sollen bei der nächsten Sitzung der Steuerungsgruppe abgestimmt werden.

3.3 Übersicht der Vorhaben ohne DE-Finanzierung

Des Weiteren befinden sich im IKEK ebenfalls **15 geplante Maßnahmen die ohne DE-Förderung** umgesetzt werden sollen, und auch einen Beitrag zur Umsetzung der Strategien des IKEK leisten. Dies sind u. a. Vorhaben unter 10.000 Euro (Bagatellgrenze) oder Projekte über 10.000 Euro, die z. B. durch andere Programme wie Aktive Kernbereiche/ISEK, LEADER oder Landesprogramme wie SWIM gefördert werden sollen. Die geschätzten Gesamtinvestitionen (brutto) belaufen sich auf 13.438.670,00 Euro.

Nr.	Projekttitle	Bedeutung	Priorität	Gesamtinvestitionen € (geschätzt, brutto)	Umsetzungszeitraum						Sachstand Ende 2020
					2019	2020	2021	2022	2023	2024	
2	Befragung von Unternehmen (Standortfaktoren)	gesamt	B	0,00		X	X				Wirtschaftsförderung der Stadt zuständig
3b	Mehrgenerationenwohnen & Parkstraße 42/Auf der Hall 27 (Umsetzung)	gesamt	A								Politische Entscheidung
5	Umgestaltung Ringmauer	gesamt	B	35.700,00							Projektbearbeitung im Rahmen von ISEK.
7	Entwicklungskonzept Brauereigelände	gesamt	A	k. A.							Umsetzung erfolgt im Rahmen des ISEK.
34	Abenteuerspielplatz	gesamt	C								Umsetzung erfolgt im Rahmen des ISEK.
13	(Kaffee-)Treff für Senioren und älteren Menschen im Teilraum	Teilraum	B	0,00	X	X	X	X	X	X	Bedingt durch Corona-pandemie ausgesetzt; 2 Pfarrstellen vakant.

Nr.	Projekttitel	Bedeutung	Priorität	Gesamtinvestitionen € (geschätzt, brutto)	Umsetzungszeitraum						Sachstand Ende 2020
					2019	2020	2021	2022	2023	2024	
15	Verbesserte Mobilitätsangebote – Radwege (Förderprogramm Nahmobilität)	gesamt	B	k. A.							
21	Veranstaltungen – Open-Air Kino im Schlosspark oder woanders	gesamt	A	0,00							Hat 2020 über Pfingsten stattgefunden, allerdings nicht explizit mit Filmen für Kinder und Jugendliche.
22	Skate Park (mobil)	gesamt	A	5.950,00		X	X				
23	Ehrenamt fördern	gesamt	A	0,00		X	X	X	X	X	
24	Gemeinsame Plattform für Veranstaltungen und Aktivitäten (Internetseite der Stadt)	gesamt	A	0,00		X	X	X	X	X	
25	Begegnungs- und Veranstaltungsstätte Schlitzer Korn- und Edelobstbrennerei	gesamt	A	1.547.000,00							Projektbearbeitung im Rahmen von ISEK.
26	Landesmusikakademie – Bau eines Gästehauses	gesamt	A	3.689.000,00	X	X	X				Ist in Umsetzung, Bau hat 2020 begonnen.
27	Sanierung des Freibads	gesamt	A	8.151.500,00	X	X	X	X	X	X	2019 und 2020 in kein Förderprogramm gekommen.
28	Enduro-Flowtrail Schlitzerland	gesamt	B	9.520,00		X					Prüfung des Projektes hat 2020 begonnen.
Gesamtinvestitionen €				13.438.670							

4 Umsetzung privater Vorhaben

Die Stadt Schlitz hat nach Anerkennung des IKEK im Sommer 2019 die städtebauliche Beratung offiziell ausgeschrieben und das Büro plusConcept beauftragt. Wenn die Fördervoraussetzungen erfüllt sind, können Private nach erfolgter Beratung durch Herrn Schnarr vom Planungsbüro plusConcept Förderanträge stellen. Eine Förderung von privaten Vorhaben ist nur in den abgegrenzten Fördergebieten gemäß den Karten im IKEK Schlitz auf den Seiten 201 bis 218 sowie bei Kulturdenkmälern möglich. Die Burgenstadt Schlitz ist mit besonders vielen Kulturdenkmälern und auch denkmalgeschützten Gesamtanlagen gesegnet. Die Dorfentwicklung versucht insbesondere in diesen Bereichen gute und tragbare Lösungen bei Gestaltungsfragen zu finden.

Am 10.10.2019 wurde eine Informationsveranstaltung zur Förderung von Privatvorhaben durch das beauftragte Büro plusConcept, der Stadt Schlitz und der Fach- und Förderbehörde durchgeführt. Zu dieser Veranstaltung kamen etwa 20 interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Die Beratung privater Hauseigentümer und –eigentümerinnen wird einmal im Monat immer donnerstags nach Terminabsprache mit der Stadtverwaltung angeboten. Die Termine finden vor Ort statt und dauern in der Regel eine Stunde; bei komplexen Sachverhalten und Bauaufgaben auch länger. Die Beratung geht der Antragstellung immer voran.

4.1 Umsetzung privater Vorhaben in 2019

Die Privatberatung ist sehr gut angelaufen – in 2019 wurden 35 Beratungstermine im Rahmen der Privatförderung durchgeführt. Ein Antrag mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 17.433,50 Euro konnte 2019 in der Kernstadt Schlitz bewilligt werden (Zuschuss: 7.325,00 Euro). Zwei weitere Anträge wurden in den Stadtteilen Willofs und Hemmen bewilligt. Eine der Maßnahmen konnte inzwischen fertiggestellt werden. Insgesamt förderfähig waren Kosten in Höhe von 140.990,14 Euro, der Zuschuss betrug 51.543,00 Euro. Insgesamt wurden dadurch Brutto-Gesamtinvestitionen von 312.505,51 Euro ausgelöst.

Art der Bewilligungen:

- Komplettsanierung Wohnhaus: 1
- Außensanierung Wohnhaus: 1
- Sanierung Wirtschaftsgebäude: 0
- Umnutzung zu Wohnraum: 0
- Außenanlage: 1

4.2 Umsetzung privater Vorhaben in 2020

Im Jahr 2020 wurden bis Ende Oktober 43 Privatberatungen durchgeführt und 12 Anträge bewilligt. Die förderfähigen Kosten beliefen sich auf 1.208.655,70 Euro, bei einem Zuschuss von 323.842,00 Euro. Insgesamt wurden dadurch Brutto-Gesamtinvestitionen von 1.685.630,90 Euro ausgelöst.

Art der Bewilligungen:

- Komplettsanierung Wohnhaus: 4
- Außensanierung Wohnhaus: 3
- Sanierung Wirtschaftsgebäude: 3
- Umnutzung zu Wohnraum: 2
- Außenanlage: 0

Zusammengefasst wird für die Umsetzung der Privatförderung 2019 bis Ende Oktober 2020 festgehalten: Es wurden 15 Anträge mit einem Brutto-Gesamtinvestitionsvolumen von 1.998.136,40 Euro und förderfähige Kosten von 1.349.645,84 Euro beantragt. Der Zuschuss durch das Dorfentwicklungsprogramm betrug 375.385,00 Euro. 11 der Maßnahmen befinden sich in den Stadtteilen von Schlitz, vier der Maßnahmen in der Kernstadt.

Maßnahmenart	Anzahl	Zuschuss
<u>Beratungstermine</u>	<u>78</u>	
Komplettsanierung	5	189.406,00 €
Außensanierung	4	42.661,00 €
Sanierung Wirtschaftsgebäude	3	19.805,00 €
Umnutzung zu Wohnraum	2	116.188,00 €
Außenanlage	1	7.325,00 €
Maßnahmen gesamt	15	375.385,00 €

Die **Nachfrage nach Beratung privater Hauseigentümer und -Eigentümerinnen** ist mehr als zufriedenstellend in der zweiten Hälfte 2019 gelaufen. Im ersten Halbjahr 2020 waren die Anfragen etwas rückläufig. Zur Aktivierung der Bevölkerung wurde im Juni ein Interview zur Privatberatung im Schlitzer Boten veröffentlicht. Daraufhin stiegen die Beratungen wieder deutlich an. Durch einen weiteren Presseartikel soll im 4. Quartal 2020 nochmals über die Möglichkeiten der Privatberatung und über die bis jetzt umgesetzten Privat-Maßnahmen berichtet werden.

Bei der Privatberatung fällt auf, dass es überwiegend größere, wohnraumschaffende Maßnahmen in großen Gebäudeanlagen sind. Größere und komplexere Maßnahmen oder auch Entwicklungen von größeren Grundstücken mit mehreren Gebäude benötigen, gerade auch in vielfach denkmalgeschützten Bereichen, eine Weile zur Abstimmung und Klärung des Vorgehens seitens der Besitzer und potenziellen Antragsteller. Hieraus kann evtl. eine eher frühzeitige und kluge Inanspruchnahme der Beratung abgeleitet werden, die erst im Laufe des weiteren Förderzeitraums zu konkreten Förderanträgen führen wird.

Vereinzelt wurden auch allgemein Informationen nachgefragt, wie etwa die Einschätzung zum Wert des Objektes weil ein Verkauf angedacht ist oder welche Möglichkeiten sich im Rahmen einer Sanierung und Modernisierung eröffnen würden.

Samstag, 27. Juni 2020
LOKALES SCHLITZ
13

Förderung privater Vorhaben im Rahmen der Dorfentwicklung in der Stadt Schlitz

Interview mit Karl-Dieter Schnarr vom Büro plusConcept

SCHLITZ
Seit September 2017 ist die Burgenstadt Schlitz Förderschwerpunkt im Programm der Dorfentwicklung des Landes Hessen.

Mit der Fertigstellung des sogenannten Integrierten kommunalen Entwicklungskonzeptes (kurz IKEK genannt), können seit Juni 2019 auch private Bauvorhaben in allen Stadtteilen sowie in großen Teilen der Kernstadt gefördert werden.

Doch was ist dabei zu beachten und woher weiß ich, dass mein Haus in einem Fördergebiet liegt? Wir sprechen mit einem, der es wissen muss – Karl-Dieter Schnarr vom Büro plusConcept (Schwalmsstadt). Der Stadtplaner und Architekt berät in der Stadt Schlitz interessierte Eigenheimbesitzer zu genau diesen Fragen.

Herr Schnarr, woher weiß ich als Hausbesitzer oder Hausbesitzerin, dass ich für mein Gebäude eine Förderung beantragen kann?

Zwei Dinge sind wichtig: Das „Objekt“ muss im Fördergebiet liegen und die Kosten für mein Vorhaben müssen mindestens 10.000 Euro betragen (zzgl. Mehrwertsteuer). Die Lage und die Grenzen der Fördergebiete kann ich am einfachsten den Karten auf der Internetseite der Stadt Schlitz entnehmen. Die Fördergebiete in jedem Stadtteil wurden im Rahmen der IKK-Konzepterstellung festgelegt

und abgegrenzt (<https://www.schlitz.de/aktuelles/dorfentwicklung-ikek/abgrenzung-des-foerdergebietes>).

Übrigens müssen „Objekte“ nicht nur Wohnhäuser sein. Auch Wirtschaftsgebäude z. B. von Bauernhöfen oder eine Bebauung von Baulücken in Ortskernen in ortstypischer Weise können „Objekte“ sein. Außerdem können auch Hofflächen, Zäune an Straßen und ebenfalls auch Abbruchgebäude „Objekte“ im Rahmen der Förderung sein.

Und wieso ist ein erster Beratungstermin mit Ihnen so wichtig? Und was kostet das?

Die Beratungen sind für die Eigentümer unverbindlich und kostenlos. Die Kosten für die Beratungen in den Fördergebieten übernimmt die Stadt Schlitz.

Die städtebauliche Beratung steht privaten Investitionsträgern vor einer möglichen Förderantragsstellung zur Verfügung und gehört zu den Voraussetzungen für eine Antragsstellung. Der Berater berät im Fördergebiet in städtebaulicher, gestalterischer und landschaftsplanerischer Hinsicht. Das Ergebnis der Beratung wird in einem Protokoll dokumentiert.

Wie läuft solch ein Beratungstermin ab? Welche Unterlagen muss ich mitbringen?

Meistens sind bei den Beratungen erst mal keine Unterlagen erforderlich, die der/die



Karl-Dieter Schnarr stand Rede und Antwort. Foto: privat

ein Bild von den Häusern und den anderen Objekten machen. Das geht nur mit einem Ortstermin.

Wir klären zusammen das Bauvorhaben und ich schreibe das noch einmal in einem Beratungsprotokoll nieder. Beim Ortstermin werden natürlich auch das Ortsbild und die Bedeutung des Objekts für das Ortsbild angesprochen. Schließlich wollen wir ja die Ortskerne lebenswert erhalten. Dazu gehört die Gestaltung, dazu gehört auch die bautechnische richtige Ausführung.

Was wird generell vom Land Hessen gefördert?

Gefördert werden derzeit Sanierungen von Haupt- und Nebengebäuden – dazu zählen fast alle Bauteile, die von außen zu sehen sind und bei einer Wohnraumschaffung (z.B. bei leerstehenden Gebäuden) auch Innengewerke. Außerdem können Umbauten und Umnutzungen, angepasste Neubauten, im Einzelfall auch Abbrüche und Hof- und Außenanlagen dazu zählen. Wer eine größere Baumaßnahme angehen will, sollte einfach fragen. Auch das kostet nichts und eröffnet manchmal unverhofft Fördermöglichkeiten.

Und was können Sie mir dann zu meinen Umbauplänen sagen bzw. muss ich schon vorher wissen,

was ich machen möchte?

Wenn ein Dach neu eingedeckt werden soll, reden wir über das Dach und auch seine Dämmung, sollen neue Fenster eingebaut werden, reden wir darüber. Da kann ich auch recht konkrete Aussagen zur Gestaltung und zu bautechnischen Aspekten machen.

Manchmal möchten Eigentümer auch erst einmal zu den Möglichkeiten beraten werden, die sie überhaupt haben, ... also zu Nutzungen, Anbauten oder Aufstockungen, Komplettsanierungen, Ersatzbauten und vielem mehr. In einem weiteren Schritt müssen dann wichtige Fragen erörtert werden. Wenn ich zu spezifischen, baulichen Einzelheiten noch nichts sagen kann, kann das später geklärt werden. Das Beratungsprotokoll versucht, erst einmal ein Handlungsleitfaden für die Klärung offener Fragen und die nächsten Schritte zu sein.

Wenn ich mich nun für diese Beratung interessiere, wie nehme ich mit Ihnen Kontakt auf?

Wer an einer Bauberatung – die unverbindlich und kostenfrei ist – Interesse hat, meldet sich bitte bei dem zuständigen der Stadt Schlitz, Herrn Martin Wedler (Telefon 06642/970-20)

Herr Schnarr, herzlichen Dank für das informative Gespräch! rsb

Interview zur Privatberatung mit Karl-Dieter Schnarr (plusConcept)

Quelle: Schlitzerbote, 27.07.2020

5 Anhang

5.1 Weitere Presseartikel 2019 und 2020

48 Wünsche aus fast allen Ortsteilen

IKEK-Abschlussveranstaltung in Pfordt



Die Abschlussveranstaltung von IKEK fand in der Pfordter „Dorfschern“ statt.

Fotos: Bernd Götte

Von unserem Redaktionsmitglied **BERND GÖTTE**
SCHLITZERLAND

Seit eineinhalb Jahren befassen sich interessierte Bürgerinnen und Bürger mit dem integrierten kommunalen Entwicklungskonzept (IKEK), bei dem Ideen zur Dorfentwicklung ausgearbeitet wurden. Die Ergebnisse wurden Mittwochabend in Pfordt vorgestellt.

In der „Dorfschern“ zeigte sich Bürgermeister Alexander Altstadt fast ein wenig stolz darüber, dass nahezu jeder Schlitzerländer Stadtteil Projekte eingereicht hätte, die nun entsprechend zur Förderung eingereicht werden können. „Dieser Abend ist ein Meilenstein für die Dorfentwicklung“, machte Angelika Boese, Nachfolgerin von Matthias Sebald im Amt für Dorf und Regionalentwicklung, den Anwesenden Lust auf den Prozess. Für die begleitenden Planungsbüros ließen Kirsten Steimle und Dr. Michael Glatthaar die seit Ende 2017 laufenden IKEK-Besprechungen in Schlitz Revue passieren und erläuterten die Klassifizierung der einzelnen Projekte. Mit A wurden die Vorhaben eingestuft, die als besonders aussichtsreich eingestuft wurden. Entsprechend weniger wichtig sind die mit B und C eingestufteten Projekte. Diese kommen dann zum Zug, wenn sich ein A-Projekt im entsprechenden Ort nicht verwirklichen lässt. Von dem ursprünglichen Konzept der Teilräume ist man bei der Besprechung der IKEK-Maßnahmen abgerückt; jetzt stehen die einzelnen Ortsteile stärker im Mittelpunkt der Betrachtung. Entsprechend wurden Wünsche formuliert. Im Folgenden werden die jeweils am höchsten priorisierten Projekte für die einzelnen Ortsteile angeführt.

Hartershäuser

Mit A wurde der Wunsch aus Hartershäuser bewertet, einen Mehrgenerationenplatz mit einem Pavillon und Außen Grill auszustatten. Der

Platz soll sich im Bereich der Dreschhalle und des Luftgewehrstandes befinden. Verwirklicht werden soll das Projekt 2019/2020. Die Kosten sollen 16 200 Euro betragen.

Rimbach

Die Außenanlagen vor dem Rimbacher Bürgerhaus werden rege genutzt, sind aber in einem schlechten Zustand. Deswegen soll er neu gepflastert werden, am besten in der Zeit zwischen dem diesjährigen und dem nächsten Kartoffelfest. Die Kosten hierfür wurden auf 16 800 Euro geschätzt.

Üllershausen

Die verschiedenen Aktivitäten besonders bei der Pflege althergebrachter Lebensmittelherstellung, wie Sauerkraut und Apfelsaft, möchten die Üllershäuser an einem Ort zusammenführen. Da das bestehende Feuerwehrgerätehaus durch die Errichtung des neuen Feuerwehrstützpunktes „Schlitz-Süd“ dann frei würde, könnte hier ein neuer Dorfmittelpunkt mit entsprechenden Nutzungsmöglichkeiten entstehen. Kostenpunkt: 59 500 Euro. Ab 2021 könnte das Vorhaben angepackt werden.

Unter-Schwarz

In Unter-Schwarz würde man gerne das Backhaus verlegen. Zu diesem Zweck sollen drei baufällige Gebäude im Ortskern abgerissen werden. Allerdings ist man sich mit dem Inhaber des Gebäude noch nicht über den Verkaufspreis einig; wegen dieser Unsicherheit ist das von Unter-Schwarz favorisierte Vorhaben in die Kategorie B gerückt. Geschätzte Kosten: 90 000 Euro.

Sandlofs

In Sandlofs wünscht man sich einen Verbindungsweg, der Fußgängern die Strecke vom Neubaugebiet zum Ortskern abkürzt. Dies soll besonders mit Blick auf junge Familien geschehen, die sich im Neubaugebiet angesiedelt haben. Kosten soll der Weg 15 000 Euro, der Zeitrahmen ist mit 2020/21 angegeben.

Pfordt

Mit B ist das wichtigste Anliegen der Pfordter kategorisiert Verbesserungen am Dorfgemeinschaftshaus. Dort soll besonders der Lärmschutz und die Klimatisierung optimiert werden. Eine Kostenschätzung liegt noch nicht vor, angegangen werden soll das Vorhaben ab 2021.

Queck

Ambitioniert ist das Vorhaben in Queck; dort soll ein neues öffentliches Backhaus entstehen. Backbegeisterte Quecker werkeln zur Zeit noch in zwei privaten Backhäusern. Als Standort für das neue Backhaus wurde der Platz hinter der Kulturscheune ins Auge gefasst. Kosten soll das Ganze 99 000 Euro, und als Zeitrahmen hat man sich die Jahre 2021 und 2022 gesteckt.

Nieder-Stoll

Außerhalb von Nieder-Stoll liegt an einem Wanderweg eine Grillhütte. Diese möchte man mit einem Vorbau und einen gepflasterten Vorbau erweitern, um auch das Abhalten von größeren Feierlichkeiten zu ermöglichen. Mit geschätzt 10 000 Euro wäre dies ein vergleichsweise günstiges Projekt, dessen Verwirklichungszeitpunkt man zudem offen gehalten hat.

Willofs

Das ehemalige Gefrierhaus steht im Zentrum der Willofer Überlegungen. Es wird zwar von Jagdpächtern und vom Backhaus-Verein recht gut genutzt, ist aber in einem dürftigen Zustand. Deswegen ist die Erneuerung des Daches und die Sanierung der Fassade geplant. Zudem soll der Vorplatz neu gestaltet werden. Der gewünschte Zeitplan für die Arbeiten ist mit 2020/21 angegeben und kosten soll das Ganze 32 000 Euro.

Hemmen

In Hemmen wünscht man sich eine Begegnungshütte mit Grillmöglichkeit am Radweg sowie eine Kanuanlegestelle. Dafür sollen in der Zeit von 2019 und 2020 geschätzt

18 900 Euro in die Hand genommen werden.

Hutzdorf

Ein Wasserspielplatz an der Pfingstbornquelle soll in Hutzdorf entstehen. Damit soll auch ein Alleinstellungsmerkmal für die Kommune geschaffen werden, da es in der näheren Umgebung keinen Wasserspielplatz gibt. Mit Kosten von 215 000 Euro wird gerechnet. Das Vorhaben, das eigentlich für das Jahr 2020 geplant ist, ist mit der niedrigeren Kategorie B eingestuft.

Fraurombach

Mit A in der oberen Kategorie befinden sich die Pläne für das Dorfmuseum in Fraurombach. Dort soll ein Funktionsgebäude mit Toiletten und einem Abstellraum errichtet werden. Dieses Projekt soll recht zügig, am besten noch in diesem Jahr, angegangen werden. Mit 120 000 Euro liegt es im oberen Preissegment der gewünschten Maßnahmen.

Schlitz

Auch für die Kernstadt sind einige Vorhaben mit A bewertet.

Für ein Baulücken- und Leerstandsmanagement, für das man sich bis 2024 Zeit nehmen möchte, sind 15 000 Euro geplant, 50 000 Euro sollen noch in diesem Jahr für ein Mehrgenerationenhaus an der Ecke Parkstraße 42 / Auf der Hall 27, die Erstellung eines Entwicklungskonzeptes für das Braueretagegelände ist noch nicht bepreist, aber vorgesehen.

Die Jugend richtet sich besonders die Ausrichtung von Open Air-Kinovorstellungen im Schlosspark, ebenso die Anschaffung eines mobilen Skateparks für etwa 5000 Euro. Keine Kosten wurden für die Förderung des Ehrenamtes und die Bündelung der Veranstaltungen und Aktivitäten auf der städtischen Internetseite eingestellt. Dafür sind andere A-Projekte recht kostenintensiv: die Sanierung des Freibades könnte 6,85 Millionen Euro kosten, der Bau eines Gästehauses für die Landesmusikakademie 3,1 Millionen und die Errichtung einer Begegnungs- und Veranstaltungsstätte in der Schlitzer Korn- und Edelobstbrennerei 1,3 Millionen Euro. Auch diese drei letzteren Großprojekte sollten am besten noch in diesem Jahr in Angriff genommen werden.



Alexander Altstadt (rechts) erhielt aus den Händen von Kirsten Steimle und Michael Glatthaar das IKEK-Protokoll.

IKEK-Abschlussveranstaltung in der Kulturscheune Pfordt (12.06.2019)

Quelle: Schlitzerbote, 14.07.2019

Die ersten vier Projekte sind am Start

IKEK Schlitz – Dorfentwicklung

SCHLITZ

Nachdem mit der Abschlussveranstaltung im Juni die IKEK-Konzeptphase offiziell beendet worden ist, sind jetzt die ersten vier IKEK-Projekte für 2019 an den Start gegangen.

In der Sitzung der Steuerungsgruppe Anfang September wurden vier Projekte für das Jahr 2019 bestätigt; mit deren Umsetzung kann begonnen werden.

Die zwei lokalen Projekte in Hartershausen und Hemmen sollen noch dieses Jahr beim Amt für Wirtschaft und den ländlichen Raum beantragt werden. In Hartershausen ist die Gestaltung eines Mehrgenerationenplatzes mit Pavillon und Außengrill vorgese-



Das Fraurombacher Dorfmuseum ist eines der ersten vier IKEK-Projekte, die 2019 an den Start gegangen sind.

Foto: Hartmut Zimmermann

hen. Im Stadtteil Hemmen soll eine Begegnungshütte mit Grillmöglichkeit am Radweg R1 und dem Kanuanleger entstehen, um die Aufenthaltsqualität für die Bevölkerung zu erhöhen und für Gäste eine ansprechende Rastmöglichkeit zu bieten.

Für das Konzept „Mehrgenerationenwohnen & Parkstraße 42/Auf der Hall 27“ wurden bereits Gelder beantragt.

Für das Dorfmuseum in Fraurombach wurde ebenfalls der Antrag zur Förderung eines Konzeptes für ein Funktionsgebäude mit einer Toilettenanlage erstellt. Dieses Projekt geht im Frühjahr nächsten Jahres in den landesweiten Wettbewerb aller gesamt kommunalen Projekte und erhält hoffentlich einen Zuschlag.

Mit der offiziellen Anerkennung des IKEK startet auch die Privatförderung für Gebäude, die innerhalb der abgegrenzten Fördergebiete liegen oder ein Kulturdenkmal sind. Die Fördergebiete für jeden Stadtteil sind auf der Homepage der Stadt Schlitz einzusehen. Hier kann unter bestimmten Voraussetzungen eine Förderung für Modernisierungen oder Sanierungen erfolgen. Eine Informationsveranstaltung für die Förderung von Privatvorhaben ist für den 10. Oktober 2019 in der Kulturscheune in Pfordt vorgesehen.

Aktuelle Informationen über die Dorfentwicklung sind einsehbar auf der Homepage der Stadt Schlitz unter www.schlitz.de/aktuelles/dorfentwicklung-ikek.

rsb

Bericht über die Beantragung der ersten vier Projekte

Quelle: Schlitzerbote, 21.09.2019

„Vorabbescherung“ für Kommunen im Kreis

Überreichung der Förderbescheide für Dorfentwicklungskonzept

VOGELSBERGKREIS

Kurz vor den Feiertagen überreichte der Erste Kreisbeigeordnete Dr. Jens Mischak die Zusage für Dorfentwicklungsprojekte, die in Schlitz, Lautertal, Grebenhain und Kirtorf verwirklicht werden sollen.

Der Erste Kreisbeigeordnete begrüßte die Vertreter der Gemeinden zusammen mit Angelika Boese vom Sachgebiet Dorf- und Regionalentwicklung des Amtes für Wirtschaft und den ländlichen Raum. „Nachbarschaftshilfe, Sanierungsmaßnahmen im Innenstadtbereich, Renovierungsarbeiten in der Dorfmitte oder Begegnungsorte bereichern Ortschaften und schaffen Lebensqualität – das unterstützen wir natürlich sehr gerne“, versicherte der Erste Kreisbeigeordnete Dr. Jens Mischak während der Begrüßung in der Kreisverwaltung.

E-Auto für die Nachbarschaftshilfe Lautertal

Im Verein „Nachbarschaftshilfe Lautertal“ haben sich Freiwillige zusammengeschlossen, um Jugendlichen und Senioren das Leben in der Gemeinde zu erleichtern. Der Verein bringt Menschen zum Sport oder zum Arzt, organisiert Besuchsdienste, unterstützt pflegende Angehörige, bietet Hilfen im Haushalt an, vermittelt Nachbarn für kleinere Reparaturen und sorgt so für mehr Lebensqualität in allen Ortsteilen. Um für die Fahrdienste nicht immer auf die privaten PKW angewiesen zu sein, soll nun ein Elektro-Auto angeschafft werden. Dieses Projekt wird im Rahmen der Dorfentwicklung mit einer Förderung in Höhe von et-



Martin Wedler, Fachbereichsleitung Technische Dienste der Stadt Schlitz, nimmt die Förderbescheide für Hemmen, Rimbach und Hartershausen in Empfang. Foto: VB/Christian Lips

wa 10.500 Euro unterstützt – sehr zur Freude des Lautertaler Bürgermeisters Dieter Schäfer und Reiner Seibert vom Verein Nachbarschaftshilfe Lautertal.

Investition in Grebenhainer Ortsmitte

Im nächsten Jahr endet das Dorfentwicklungsprogramm der Gemeinde Grebenhain – auf der Zielgeraden bekommt die Gemeinde nun nochmal Unterstützung für ein weiteres großes Projekt.

Damit sollen Leerstände beseitigt und die Ortsmitte Grebenhains weiter gestärkt werden: Im Rahmen der Initiative „Wohn- und Gesundheitsmitte Grebenhain“ werden der Ankauf, Abbruch und die Entsigelung von Gebäuden und

Grundstücken an der Waag-gasse unterstützt. Dadurch soll die „Wohn- und Gesundheitsmitte“ in östlicher Richtung erweitert werden, um noch mehr Raum für Entwicklung zu bieten. Um auch dort die gesteckten Ziele zu verwirklichen, erhält die Gemeinde Grebenhain einen Zuschuss in Höhe von knapp 175.000 Euro.

Förderung für die „Kirtorfer Höfe“

Die „Kirtorfer Höfe“ sollen erweitert werden – und deshalb wird das Grundstück Neustädter Straße 9 von der Stadt Kirtorf erworben, um dort die Sanierung der prägenden Fachwerkhäuserzeile in der Neustädter Straße voranzubringen. In direkter Nach-

barschaft zum geplanten Medizinzentrum sollen dort mithilfe der knapp 29.000 Euro Förderung mit Mitteln der Dorfentwicklung Wohnraum und ein Café entstehen. „Das steigert die Lebensqualität der Menschen und hilft dabei, bestehende Leerstände wieder mit Leben zu füllen“, sagte Dr. Jens Mischak bei der Bescheidübergabe.

Drei Mal Schlitzerland: Rimbach, Hemmen und Hartershausen erhalten Fördermittel

Rund um das Dorfgemeinschaftshaus Rimbach ist einiges zu tun, denn der Außenbereich des Dorfgemeinschaftshauses kann nur begrenzt für Feierlichkeiten genutzt werden. Damit in Zukunft die

Rimbacher Bürger gemeinsam mit ihren Gästen in einem schönen Rahmen Dorffeste feiern können, soll deshalb die Außenanlage des Dorfgemeinschaftshauses modernisiert werden. Knapp 73.000 Euro Förderung sollen dabei helfen, einen attraktiven Begegnungsort entstehen zu lassen, an dem sich das kulturelle und soziale Leben des Dorfes entfalten kann.

Weiterer Fokus in der Dorfentwicklung der Stadt Schlitz ist die Errichtung einer „Begegnungsstätte mit Grillmöglichkeit“ in Hemmen. Dort sollen Hemmener Bürger einen Erholungs- und Treffpunkt vorfinden, der weiterhin ein Teil des Tourismuskonzeptes der Stadt Schlitz werden soll – denn Kanuanleger und Radweg sind in unmittelbarer Nähe zu finden. Dafür empfing Martin Wedler, Fachbereichsleitung Technische Dienste der Stadt Schlitz, einen Förderbescheid in Höhe von knapp über 18.000 Euro.

Auch für Hartershausen nahm Martin Wedler einen Förderbescheid entgegen. Dort soll in Erweiterung zu Spielplatz und Schützenhaus ein Mehrgenerationenplatz entstehen, der mit einem Pavillon mit Grillmöglichkeit ausgestattet werden soll. Mit den knapp 9300 Euro für den Bau wird auch im Schlitzer Stadtteil Hartershausen ein schöner Begegnungsort geschaffen, der das Gemeinschaftsleben unterstützt.

„Es ist schön zu sehen, dass die Ideen, die die Bürger eingebracht haben, nun verwirklicht werden“, resümierte der Erste Kreisbeigeordnete, „Fahrdienste, Nachbarschaftshilfe, Stadtentwicklung oder Freizeitangebote – all das bringt die Menschen in der Region zusammen.“ rsb

Übergabe der Förderbescheide für Hemmen, Rimbach und Hartershausen

Quelle: Schlitzerbote, 20.12.2019

Funktionsgebäude für das Dorfmuseum

Erster Kreisbeigeordneter Dr. Jens Mischak übergibt Zuwendungsbescheid

VOGELSBERGKREIS

In Fraurombach können die Bauarbeiten beginnen: Erster Kreisbeigeordneter Dr. Jens Mischak (CDU) hat jetzt einen Zuwendungsbescheid für den Neubau eines Funktionsgebäudes für das Dorfmuseum an 1. Stadtrat Willy Kreuzer und Ortsvorsteher Gerhard Marx überreicht.

„Es ist wichtig, Kultur und Brauchtum zu erhalten. Ich finde es toll, wie engagiert Sie sind“, freute sich Dr. Mischak. Das Funktionsgebäude wird neben dem Dorfmuseum „Buisch ahl Huss“ im Ortskern von Fraurombach errichtet. Im Museum erhalten Besucher einen Einblick in das bäuerliche Leben der Region vor rund einhundert Jahren. „Wir haben etwa 70 Führungen durch unser Museum im Jahr“, erklärt Ortsvorsteher Marx. „Doch ein längeres Verweilen im Anschluss war kaum möglich, da es keine Toiletten gab.“ Im Funktionsgebäude soll nun neben einer Sanitär-Anlage auch eine Spülküche ihren Platz finden, sodass, nach vorheriger Absprache, auch eine Bewirtung der Gäste angeboten werden kann. „Durch den Neubau können wir künftig auch Tageswanderungen zum Dorfmuseum anbieten“, so Marx. „Und Kindergartenkinder so-



Erster Kreisbeigeordneter Dr. Jens Mischak (rechts) übergab gemeinsam mit Angelika Boese, Leiterin des Sachgebiets Dorf- und Regionalentwicklung des Vogelsbergkreises, einen Zuwendungsbescheid für den Neubau eines Funktionsgebäudes in Fraurombach an Willy Kreuzer (oben links), 1. Stadtrat der Stadt Schlitz, und Gerhard Marx, Ortsvorsteher von Fraurombach.
Foto: Jennifer Sippel / Vogelsbergkreis

wie Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, die heimische Geschichte durch einen Besuch des Dorfmuse-

ums hautnah zu erleben“, fügt 1. Stadtrat Kreuzer hinzu. Im Rahmen des Integrierten Kommunalen Entwicklungs-

konzeptes (IKEK) der Stadt Schlitz erhielt Fraurombach nun eine Zuwendung von rund 84000 Euro. „Wir freuen

uns sehr und hoffen, dass die Bauarbeiten nun möglichst bald beginnen können“, sagte Marx abschließend. rsb

Übergabe des Förderbescheids zur Umsetzung der Planungen Fraurombach

Quelle: Schlitzerbote, 06.08.2020

5.2 Beitrag der Projekte zur Entwicklungsstrategie

Projektumsetzung mit Hauptbeitrag zu den Zielen – HF 1 „Siedlungsentwicklung, Klimaschutz und technische Infrastruktur“

Schrift fett: DE-Projekte / Schrift normal: zurückgestellte DE-Projekte / **Schrift fett + grau: Projekte ohne DE**

Ziele im HF 1	Projekte (2019 + 2020)	weitere Projekte
<p>ZIEL 1.1 Neue Wohnmöglichkeiten und Mietangebote in den Stadtteilen und der Kernstadt für unterschiedliche Zielgruppen anbieten und aktiv bewerben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 3a Mehrgenerationenwohnen & Parkstraße 42/Auf der Hall 27 (Planung) 	<ul style="list-style-type: none"> • 3b Mehrgenerationenwohnen & Parkstraße 42/Auf der Hall 27 (Umsetzung) • 49 Mehrgenerationenhaus: „Anbahnungsphase“ Mehrgenerationenwohnen (als gemeinschaftliches Wohnprojekt)
<p>ZIEL 1.2 Leerstehende und untergenutzte Gebäude/ Brachflächen in den Innenbereichen der Stadtteile durch ein aktives Leerstands- und Flächenmanagement inklusive Beratungsangebote für Verkäufer und Käufer beleben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Baulücken- und Leerstandsmanagement 	
<p>ZIEL 1.3 Neue Nutzungsideen und Zwischennutzungen in Leerständen unterstützen und den Abriss von Gebäuden nur in Einzelfällen fördern.</p>		<ul style="list-style-type: none"> • 4 Umnutzung/Nachnutzung Schulfläche • 5 Umgestaltung Ringmauer • 7 Entwicklungskonzept Brauereigelände

Ziele im HF 1	Projekte (2019 + 2020)	weitere Projekte
<p>ZIEL 1.4 Dorfplätze und Treffpunkte draußen als Begegnungsorte in den Stadtteilen in Wert setzen, ggf. fehlende Zuwegungen schaffen und vielfältig nutzbar machen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 8 Gestaltung eines Mehrgenerationenplatzes mit Pavillon und Außengrill in Hartershausen • 9 Verbindungs-Fußweg vom Neubaugebiet zum Dorfmittelpunkt Sandlofs • 10 Gestaltung der Außenanlage vor dem DGH Rimbach • 12a Abriss von baufälligen Wohngebäuden in Unter-Schwarz • 36 Gehweg zum geplanten Feuerwehrstützpunkt "Schlitz Süd" und Anbindung des Hofladens 	<ul style="list-style-type: none"> • 11 Barrierefreier Dorfmittelpunkt Üllershausen • 12 b Folgenutzung des Grundstückes in Unter-Schwarz nach Abbruch der aufstehenden Gebäudesubstanz • 34 Abenteuerspielplatz • 37 Gestaltung Dorfplatz Areal Schulhof/ Kirche/ Brunnen/ DGH Nieder-Stoll
<p>ZIEL 1.5 Technische Infrastrukturen wie Breitband und Mobilfunkangebote in allen Stadtteilen weiter ausbauen.</p>		
<p>ZIEL 1.6 Umwelt und Klimaschutz sind Querschnittsziele und werden insbesondere bei Mobilität (Nahmobilität und E-Mobilität), baulichen Entwicklungen, dem Ausbau erneuerbarer Energien sowie Energieeinsparungen auf privaten und öffentlichen Flächen berücksichtigt. Dabei ist das Ziel, über bestehende Standards jeweils hinaus zu gehen.</p>		<ul style="list-style-type: none"> • 35 Klimaschutz/Begrünung
<p>ZIEL 1.7 Die Weiterentwicklung bestehender Unternehmen und die Neuansiedlung von Unternehmen fördern.</p>		<ul style="list-style-type: none"> • 2 Befragung von Unternehmen (Standortfaktoren)

Projektumsetzung mit Hauptbeitrag zu den Zielen – HF 2 „Daseinsvorsorge, Mobilität und Bildung“

Schrift fett: DE-Projekte / Schrift normal: zurückgestellte DE-Projekte / **Schrift fett + grau: Projekte ohne DE**

Ziele im HF 2	Projekte (2019 + 2020)	weitere Projekte
<p>ZIEL 2.1 Die Kernstadt als Versorgungszentrum stärken und den Zugang und die Erreichbarkeit aus allen und für alle Stadtteile dauerhaft sicherstellen.</p>		<ul style="list-style-type: none"> • 50 Neuer Kindergarten für das Schlitzerland (Planung LPH 1–4)
<p>ZIEL 2.2 Die Vermarktung und den Vertrieb von lokalen Produkten (Direktvermarkter, Destillerie) in den lokalen und regionalen Versorgungsstrukturen (z. B. Supermärkte, Wochenmarkt, Gastronomie) verbessern.</p>		
<p>ZIEL 2.3 Die Lebensqualität in den Stadtteilen und der Kernstadt für alle Generationen durch vielfältige Betreuungs-, Unterstützungs- und Versorgungsangebote steigern und neue „Modelle“ entwickeln und umsetzen.</p>		<ul style="list-style-type: none"> • 38 Essen auf Rädern • 13 (Kaffee-)Treff für Senioren und älteren Menschen im Teilraum • 15 Verbesserte Mobilitätsangebote – Radwege (Förderprogramm Nahmobilität)

Ziele im HF 2	Projekte (2019 + 2020)	weitere Projekte
<p>ZIEL 2.4 In jedem Stadtteil und der Kernstadt eine öffentlich zugängliche Einrichtung für das Gemeinschaftsleben bedarfsgerecht erhalten, ggf. energetisch und barrierefrei modernisieren und vielfältig nutzen, durch neue Angebote weiterentwickeln und offensiv fördern.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 19 Sanierung ehemaliges Gefrierhaus in Willofs • 20 Begegnungshütte mit Grillmöglichkeit am Radweg R1 und Kanuanleger in Hemmen 	<ul style="list-style-type: none"> • 16 Stärkung eines DGHs je Teilraum: Lärmschutz- und Klimatisierungsmaßnahmen Dorfschern Pfordt • 17 Neubau Backhaus Queck • 18 Flexibler Vorbau an der Grillhütte Nieder-Stoll • 39 Dacheindeckung Grillhütte Hutzdorf • 40 Wiegehäuschen - Umbau und Nutzung als DGH (Treffpunkt) Ober-Wegfurth • 41 Stärkung eines DGHs je Teilraum: Klimatisierungsmaßnahmen DGH Queck • 42 Erweiterung DGH Willofs • 43 Sanierung Tribüne Sportplatz Willofs • 44 Anbau DGH Alten-/Dorf- und Vereinstreff Rimbach
<p>ZIEL 2.5 Über bestehende ÖPNV-Angebote und ergänzte Angebote (Stadtbus Schlitz) besser informieren, ggf. ausbauen und stärker nutzen.</p>		
<p>ZIEL 2.6 Alternative Mobilitätsangebote und passende Infrastruktur entwickeln und umsetzen, so dass eine gute Erreichbarkeit aller Stadtteile und der Kernstadt gegeben ist.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 14 Verbesserte Mobilitätsangebote – Mobilitätskonzept mit den Bausteinen: Bürgerbus, Erweiterung Stadtbuslinie, Mitfahrbänke 	
<p>ZIEL 2.7 Schulische und außerschulische Bildungsangebote qualitativ und quantitativ für alle Generationen sichern und unter Berücksichtigung von vorhandenen Potentialen weiterentwickeln.</p>		

Projektumsetzung mit Hauptbeitrag zu den Zielen – HF 3 „Kultur, Freizeit und Tourismus“

Schrift fett: DE-Projekte / Schrift normal: zurückgestellte DE-Projekte / **Schrift fett + grau: Projekte ohne DE**

Ziele im HF 3	Projekte (2019 + 2020)	weitere Projekte
ZIEL 3.1 Vielfältige Angebote für Freizeit und Naherholung in den Stadtteilen und der Kernstadt erhalten und bedarfsgerecht ausbauen.		<ul style="list-style-type: none"> • 27 Sanierung des Freibads • 28 Enduro-Flowtrail Schlitzerland
ZIEL 3.2 Aktivitäten der Jugend weiterhin fördern und unterstützen.	<ul style="list-style-type: none"> • 21 Veranstaltungen – Open-Air Kino im Schlosspark oder woanders 	<ul style="list-style-type: none"> • 6 Jugendcafé • 22 Skate Park (mobil) • 45 Bau einer Eisbahn
ZIEL 3.3 Ehrenamtliches Engagement als Basis der aktiven Dorfgemeinschaften unterstützen und fördern.		<ul style="list-style-type: none"> • 23 Ehrenamt fördern
ZIEL 3.4 Naturräumliche Potentiale wertschätzen und erlebbar machen.	<ul style="list-style-type: none"> • 29a Natürlich angelegter Wasserspielplatz an der Pfingstbornquelle Hutzdorf (Planung LPH 1-4) 	<ul style="list-style-type: none"> • 29b Natürlich angelegter Wasserspielplatz an der Pfingstbornquelle Hutzdorf (Umsetzung)
ZIEL 3.5 Tourismus als wichtiges Standbein weiterentwickeln, Angebote und Infrastrukturen ausbauen und schaffen; dabei insbesondere das Wandern stärken.	<ul style="list-style-type: none"> • 30a Neubau Funktionsgebäude für das Dorfmuseum Frauombach (Planung LPH 1-4) • 30b Neubau Funktionsgebäude für das Dorfmuseum Frauombach (Umsetzung) • 33 Tourismuskonzept Schlitzerland 	<ul style="list-style-type: none"> • 25 Begegnungs- und Veranstaltungsstätte Schlitzer Korn- und Edelobstbrennerei • 48 Wandern im Schlitzerland – Mythen und Sagen
ZIEL 3.6 Unterschiedliche Angebote im Schlitzerland sichtbar machen, aufbereiten und gut zugänglich allen zur Verfügung stellen.		<ul style="list-style-type: none"> • 24 Gemeinsame Plattform für Veranstaltungen und Aktivitäten (Internetseite der Stadt) • 46 Jugend-App
ZIEL 3.7 Kultur und Brauchtum als wichtigen Teil der Lebensqualität sichern und ausbauen.	<ul style="list-style-type: none"> • 26 Landesmusikakademie – Bau eines Gästehauses 	<ul style="list-style-type: none"> • 47 KuKu-Burg – Neue Kunst-Kultur-Event-Orte in Schlitz • 51 Bau einer Trachtenkammer

5.3 Zurückgestellte Projekte (niedrige Priorität)

Nr.	Projekttitlel	Bedeutung	Priorität	Gesamt- investitionen (netto) €
49	Mehrgenerationenhaus: „Anbahnungsphase“ Mehrgenerationenwohnen (als gemeinschaftliches Wohnprojekt)	gesamt	C	50.000
11	Barrierefreier Dorfmittelpunkt Üllershausen	lokal	C	59.500
35	Klimaschutz/Begrünung	gesamt	C	20.000
37	Gestaltung Dorfplatz Areal Schulhof/ Kirche/ Brunnen/ DGH Nieder-Stoll	lokal	C	
17	Neubau Backhaus Queck	lokal	C	117.810
38	Essen auf Rädern	gesamt	C	
39	Dacheindeckung Grillhütte Hutzdorf	lokal	C	11.500
40	Wiegehäuschen - Umbau und Nutzung als DGH (Treffpunkt) Ober-Wegfurth	lokal	C	
42	Erweiterung DGH Willofs	lokal	C	35.000
43	Sanierung Tribüne Sportplatz Willofs	lokal	C	12.000
44	Anbau DGH Alten-/Dorf- und Vereinstreff Rim- bach	lokal	C	90.000
45	Bau einer Eisbahn	gesamt	C	5.000
46	Jugend-App	gesamt	C	15.000
47	KuKu-Burg – Neue Kunst-Kultur-Event-Orte in Schlitz	gesamt	C	45.000
48	Wandern im Schlitzerland – Mythen und Sagen	gesamt	C	